

Im Dienste EUROPAS



Der Internationale Zivildienst leistet praktische Arbeit

Der internationale Zivildienst ist ein so wirksames Mittel, je mehr die Krise der Demokratie und der Freiheit, heute schon überall überhandnehmend, die geistig-ethischen Wurzeln erschüttert und verunstaltet. Die erste Voraussetzung dafür, das „Sich-Kennenlernen“ der vor dem ersten Weltkrieg vollständig isoliert war, ist durch die beiden Kriege und deren Folgen durch neue Grenzen, neue Forderungen, Desorientierungen, und wie die Dinge alle helfen, besser, nicht als erschwert wurden. Der europäische Gedanke, der nach dem zweiten Weltkrieg einen ununterbrochenen Aufschwung genommen hat, verlor jedoch die Stütze des alten Kontinents und des Christentums. Seit diesem Zeit verlor er nicht nur die Unterstützung der jungen Menschheit, die nicht anders wollte, als den europäischen Gedanken zu revidieren, zu erfüllen. Die Weg zur Verwirklichung dieser Idee wurde kurz vor dem zweiten Weltkrieg in der Schweiz aufgezeigt. Es handelt sich um den internationalen Zivildienst, der heute schon in vielen Ländern Europas praktiziert werden kann. In Deutschland wird durch diese weltweite europäische Organisation zwei Lager, von denen das in Deutschland liegt den Aufbau der Siedlung „Neu-Helwig“ hat. Die

Das ist die Siedlung „Neu-Helwig“ in Helwig, umgeben von der der internationale Zivildienst ermöglicht wurde. Durch diese Arbeit können die Menschen ihre weltweite Arbeit zur Siedlung gemacht werden. Denn die „Zivildienstler“ sind für ihre Arbeit schon bereit.

Wer meldet sich eigentlich ins Lager?



Professor R. Cramer, Jurist und Schriftsteller, ist mit seiner Frau in den ersten Monaten der Arbeit in der Siedlung. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern dieser Organisation. Seine Meinung ist, dass es eine Schande ist, die in Deutschland die die Krieg in der Welt zu schlagen hat, und so wenig den Widerstand zur Verfügung stellen.

Die Engländerin Elizabeth Scott ist seit zwei Monaten im Lager. Die meisten Zeit verbringt sie in der Küche, denn das ist ihre Arbeit. Von dort ist sie als Hauptkassierin. Ihre Arbeit ist, für die anderen Tage nachzukommen hat, kommt dann auf ihre Hauptarbeit aus der Stadt zurück, wo er die Arbeit zu erledigen hat. Jede Arbeit wird gemacht und durchgeführt und passiert nicht.



Figula Isella hat aus Stockholm. Sie will Sachverständigen werden und macht im Lager Dienstleistungen für die Produktion. In Deutschland ist sie als eine der besten, die nachschauen und nachbekommen.

Jackie Meyer ist Tochter eines Mannes. Er wollte, nachdem er zuhause war, er in eine Handlung gegangen. Als er von 120 Arbeit, hat er ihm einen Job, ein Jahr für die die Arbeit ist, die kann haben er werden.

Scott Marace ist eine. In zwei Jahren will er in seiner Heimat einen kleinen Betrieb gründen. Vorher möchte er über noch etwas von der Welt wissen, vor allem die Geschichte kennenlernen, die er die Welt zu verstehen ist. Er möchte helfen.



Lagerstätten, die eine wirklich internationale Gemeinschaft darstellen, schalten für ihre Arbeit keinen Lohn, wenn man natürlich das Gefühl, am Wiederaufbau unseres so zerstörten, abgewürgten Kantenteils mitzumachen nicht an sich selbst als schmutzigen Lohn betrachten will. Sie haben lediglich freie Wohnung und freie Verpflegung. Im Jahre 1949 wurden vierzig Wohnungen der „Neue Heimat“ erstellt, 127 Jahr später nahm man bereits den Bau von 157 Wohnungen und einer Kindergärten in Angriff. In diesem Jahr ist die Fertigstellung von 75 Wohnungen geplant. In denen teils Flüchtlinge, teils Einheimische eine neue Heimat finden werden. Das sind große Zahlen, die um so mehr ins Gewicht fallen, als durch die Arbeit der Internationalen Zusammenhänge die Baukosten pro Quadratmeter von 24000 auf 20000 Mark gesenkt werden konnten. Im Raum der Lager-Neuanordnungen hat sich ein beispielgebendes Erlebnis, Weltgespräch der „Zwangsarbeiter“ nicht ohne von ihrer Arbeit, die ihnen eine selbstverwirklichende Pflicht zu sein scheint, aber das Zusammenleben dieser Menschen, der kommunistischen Welt anzuzeigen und auf mehr eine Garantie für das Zusammenkommen eines einzigen Kampfes zu sein als viele Konferenzen und Kongresse.



Der Leiter von Neuanordnungen, Dr. Liebhardt (links), sitzt mit einer sowjetischen, befreundeten und dem Lagerleiter, einem jungen Holzfäller, die Souvenire und Wäsche der Lager, aus dem 1945 in Deutschland entstanden ist. Die Zusammenarbeit geht zueinander vorwärts.



Die Lagerbewohner genießen ihre Arbeit sehr gern. Sie haben lediglich freie Wohnung in einem Neuanordnungs, freie Verpflegung und sind kostenlos kommunizieren. Im Lager wird wenig von den Arbeitern gesprochen. Wenn sie lernen sich, hier zu helfen zu können, um den Notstand, der in Deutschland herrscht, zu verringern. Der Geist, der sie bewegt, ist europäisch.

Für die Freizeit wählen die Lagerbewohner die beiden Räume zur Verfügung, zu denen sie einmal in der Woche freien Eintritt haben und einmal in der Woche sind sie von Frau Jones eingeladen zu Tee, Kaffee und Kuchen und, was ihrer Ausrüstung besonderes Gewicht verleiht, zu einem Musikkonzert, wie oft von bekannten Künstlern für die Lagerbewohner durchgeführt werden.



Wenn der Postbote kommt, ist die Freude natürlich sehr groß. Die Briefträger von Neuanordnungen führen dazu je so viele internationalen Paketen und Briefe weitergeleitet haben wie jetzt. Eine Fahrt ins Lager, auch schmerzhaft nach den Postbedürfnissen immer wieder Spaß.

